

Name und Kontaktdaten der Schule

Grundschulverbund Diepenbrock
Gemeinschaftsgrundschule mit
Montessori-Angebot
Europaplatz 32
46399 Bocholt
Tel: 02871/15223
FAX: 02871/15463
konrektorin@gsverbund-diepenbrock.bocholt.de
sekretariat@gsverbund-diepenbrock.bocholt.de

Ansprechpartner/in

Name und Kontaktdaten der Lehrkraft

Bennemann, Kathrin, Konrektorin
i.V. Platen, Waltraud, Rektorin
Europaplatz 32
46399 Bocholt
Tel: 02871/15223
FAX: 02871/15463
konrektorin@gsverbund-diepenbrock.bocholt.de

Das sind wir (Stand: 10.07.16 für 2016/17)

392 Schülerinnen und Schüler, 18 Klassen
Schule mit 2 Standorten: **Hauptstandort** Europaplatz 32, 12 Montessori-Klassen mit Jahrgangsmischung (4 x 1/2, 4 x 3/4, 4 x 1 bis 4), 262 Schülerinnen und Schüler
Teilstandort Knufstr. 8, 6 Klassen (davon 1 Montessori-Klasse, die übrigen im Aufbau) jahrgangshomogene (1a, 2b, 2c) und jahrgangsgemischte Klassen (2/3a, 3/4a, 3/4d), 130 Schülerinnen und Schüler
29 Grundschullehrkräfte, 3 LAA für die Grundschule
6 Sonderpädagogen/innen, 1 „GL- Ersatzlehrerin“, 2 externe SoL von der Glück-auf Förderschule für Hören und Kommunikation in Gelsenkirchen, 1 LAA Förderschule Lernen (Pionierprojekt SoL für Lernen und Grundschullehrerin werden gemeinsam ausgebildet in Kooperation der beiden Seminare)
18 Betreuerinnen (13 HSO, 5 TSO) in der OGS und VHT
1 Sozialpädagogische Fachkraft
2 Schulsozialarbeiter/innen (an jedem Standort 1)
13 Schulbegleiter/innen
2 Beratungslehrkräfte (1 GS-Lehrerin, 1 Sonderpädagoge)

Unsere Erfahrungen im GL

86 Kinder im GL (23 L, 11 EsE, 4 SQ, 1 KM, 10 GG, 4 HK, 33 präventiv geförderte Kinder) Verteilt auf 18 Klassen (zwischen 1 und 8 GL- Kinder pro Klasse, zusätzlich unterschiedlich viele Präventivkinder)

Seit 1998 Schwerpunktschule für GL, seit der Zeit kontinuierlicher Anstieg der Kinder mit Förderbedarf und Ausweitung der Förderschwerpunkte (seit 2011/12 GG), der Zahl und WS von Sonderpädagogen, im 4. Jahr Arbeit auch mit GL - Ersatzlehrerinnen

GL – Konzept ist Teil des Schulprogramms, mehrfach Aktualisierung des Konzepts unter Berücksichtigung der Veränderungen, Vernetzung mit Erziehungs- und Beratungskonzept, Auszeit und Rückkehrraum in der 1. Pause („Raum 11“ – am Hauptstandort HSO), Verstärkung der Aufsicht, Ausstattung aller Klassenräume am HSO mit Montessori- und weiterem Differenzierungsmaterial, am TSO zum Teil und im Aufbau, seit 2016 Schwerpunktschule für GG und HK

Seit 2011/12 behindertengerechte Pflge-toilette mit Liege und Dusche am TSO.

11 Klassenräume mit Akustikplatten zur Schalldämmung an der Decke, Soundfield-Anlage, incl. Handmikrofonen und Lautsprecher für schwerhörige Kinder
Heilpädagogisches Voltigieren für GL-Kinder in der OGS seit 2010/11 (am HSO), am TSO im 3. Jahr

Organisation einer Hospitation

Hospitation möglich nach Absprache (die Fragestellungen sollen vorher schriftlich mitgeteilt werden zur Vorbereitung der Hospitation),
bevorzugt: Mo, Di, Do, Fr
Maximal 4 Personen

Ablauf:

08:00 Uhr (1. Std.) Eintreffen der Besuchergruppe, Vorgespräch mit SL: Fragestellungen, Information, Hinweise zur Hospitation

08:45 Uhr 1. Hospitation in einer GL-Klasse

09:30 Uhr bis 09:55 Uhr Pause

09:55 Uhr bis 10:40 Uhr 2. Hospitation in einer GL-Klasse

10:40 Uhr bis 11:25 Uhr Nachgespräch mit SL und L: Chancen, Herausforderungen und Stolpersteine (4. Stunde)

Mögliche Inhalte einer Hospitation

Erstellung eines Geschäftsverteilungsplanes:

konkrete Ausformung abhängig von der Art und Zahl der GL-Kinder der Klasse (von wenigen Stunden bis zu überwiegender Doppelbesetzung (dann beide „Klassenlehrkraft“))

Erstellung von Förderplänen:

federführend Förderlehrkraft, schriftliche Erstellung, Kopie an alle Lehrkräfte der Klasse oder zentraler, abgeschlossener Ort in der Klasse

Zeugnisse:

Erstellung für die GL- und Präventivkinder federführend Förderlehrkraft (Unterschrift beide), für die anderen Kinder die Grundschullehrkraft – Besonderheit: Rasterzeugnisse – andere Formen bei zieldifferenten Kindern – hier Zeugnisse nur mit Fließtext; Noten nur bei zielgleichen Kindern

Wie sind Absprachen geregelt:

Teambesprechungen in regelmäßigem Rhythmus, Telefonate, Mail, Absprachen vor und nach dem Unterricht, in den Pausen, in Abhängigkeit von der Zahl der gemeinsamen Stunden; am HSO: Fachkonferenz GL

Gemeinsame Arbeit in der Klasse und Klassenleitung – Wer ist für welche Kinder/ welches Fach verantwortlich/aktiv, ...;

Beide kümmern sich bei Bedarf um alle Kinder, Förderlehrkraft schwerpunktmäßig um die Förderkinder, für alle Kinder gilt: „Wir sind alle verschieden.“ (Es wird nicht öffentlich benannt, welches Kind ein „Förderkind“ ist - Prozess und Ziel der „Normalisierung“) Bei Konflikten wird im Mini- Klassenrat oder Klassenrat der konkrete Konflikt besprochen, wie bei allen anderen Kindern auch. Auch die Förderlehrkraft übernimmt nach Absprache federführend inhaltlich ein Fach (Rollentausch oder Teilung der Gruppe), Unterricht gemeinsam, vor allem in der Freiarbeit, und in äußerer Differenzierung

Besonderheiten in der Ausstattung/ im Konzept:

Raumnot am HSO (Kompromisse, Kreativität, Grenzen), Platz am TSO (Chancen, was möglich ist bei guten Rahmenbedingungen)

Absprachen „Vormittag – Nachmittag“ (OGS, VHT)

HSO: Enge Vernetzung durch räumliche Nähe möglich

TSO: Erschwernisse durch räumliche Unterbringung der OGS in der „Yucca“, Freizeitheim 10 Min Fußweg entfernt

Hospitationen an Schulen gemeinsamen Lernens (Schwerpunktschulen GL) können und sollen nicht fachbezogene Fortbildungen und Arbeitskreise ersetzen. Sie sind auch nicht als „Blaupause“ für das eigene Handeln gedacht. Es soll hier gezeigt und diskutiert werden, wie man sich gemeinsam auf den Weg einer inklusiven Arbeit macht. Dabei ist es wünschenswert, dass ehrlich sowohl die Erfolge als auch die Herausforderungen und Stolpersteine beschrieben werden. Ziel ist es, neben der Weitergabe praktischer Erfahrungen einander Mut zu machen

Anmeldung zu einer Hospitation

Anmeldende Schule (bitte auch Mailadresse und FAX angeben):

Hiermit melden wir uns laut telefonischer/ schriftlicher Absprache mit

___ Personen für den __.__.____ verbindlich an.

Beginn ___ Uhr - voraussichtliches Ende ___ Uhr.

Wir wünschen/ haben abgesprochen folgende thematische Schwerpunkte/ Fragestellungen:

(Datum, Unterschrift)

Bitte per Mail (konrektorin@gsverbund-diepenbrock.bocholt.de) oder per FAX (02871/15463) an den Grundschulverbund Diepenbrock

An die anmeldende Schule:

Ihre Anmeldung ist eingegangen und wird bestätigt.

Ihre Anmeldung ist eingegangen – es besteht noch Klärungsbedarf. Bitte melden Sie sich

bei Frau Bennemann/ Konrektorin oder Frau Platen/ Rektorin.

Mit freundlichen Grüßen

(Schulleitung bzw. mit der Koordination beauftragte Lehrkraft)